



DSV TerraLife® 2026

Begrünungssysteme mit artenreichen
Zwischenfrüchten, Bei- und Untersaaten

Erfolgreiche Ernten
beginnen mit dem
Bodenleben



Innovation für
Ihr Wachstum

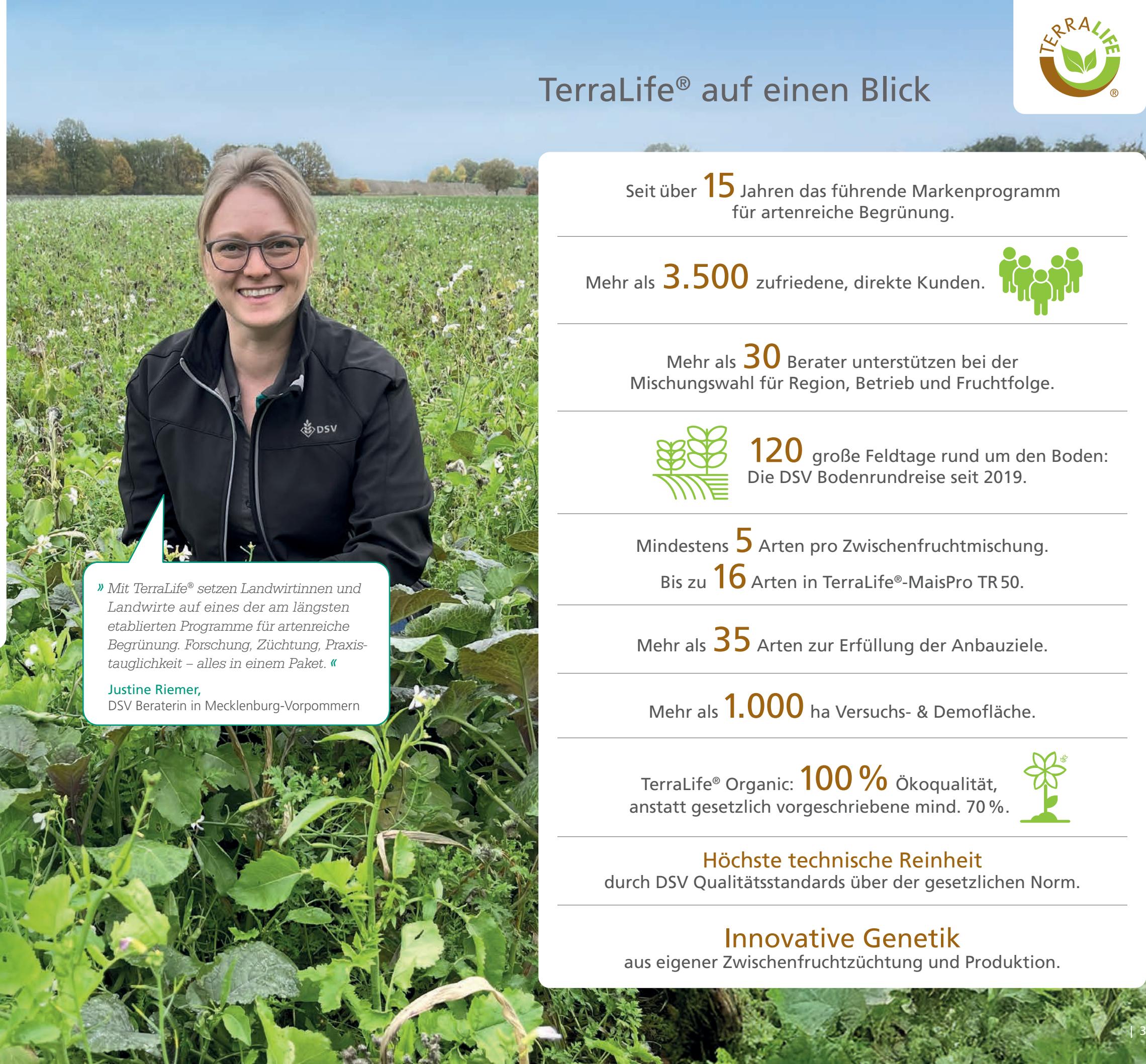
Die Deutsche Saatveredelung AG (DSV) zählt zu den führenden mittelständischen Pflanzenzucht- und Saatgutunternehmen Deutschlands. Sie ist spezialisiert auf die Züchtung, Produktion und den Vertrieb von Futter- und Rasengräsern, Ölfrüchten, Kleearten, verschiedenen Zwischenfrüchten, Getreide, Mais und Sorghum.



- 4 | TerraLife® macht den Unterschied
- 6 | TerraLife® CoverCrops Zwischenfruchtmischungen
- 20 | TerraLife® CompanionCrops Beisaaten und Untersaaten
- 26 | Fachartikel CATCHY

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Arten und Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt. Die Samenanteile unterliegen natürlichen Schwankungsbreiten und die angegebenen Werte dienen zur Orientierung.

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039



TerraLife® auf einen Blick



Seit über **15** Jahren das führende Markenprogramm für artenreiche Begrünung.

Mehr als **3.500** zufriedene, direkte Kunden.



Mehr als **30** Berater unterstützen bei der Mischungswahl für Region, Betrieb und Fruchtfolge.



120 große Feldtage rund um den Boden:
Die DSV Bodenrundreise seit 2019.

Mindestens **5** Arten pro Zwischenfruchtmischung.
Bis zu **16** Arten in TerraLife®-MaisPro TR 50.

Mehr als **35** Arten zur Erfüllung der Anbauziele.

Mehr als **1.000** ha Versuchs- & Demofläche.

TerraLife® Organic: **100 %** Ökoqualität,
anstatt gesetzlich vorgeschriebene mind. 70 %.



Höchste technische Reinheit
durch DSV Qualitätsstandards über der gesetzlichen Norm.

Innovative Genetik
aus eigener Zwischenfruchtzüchtung und Produktion.



» Mit TerraLife® setzen Landwirtinnen und Landwirte auf eines der am längsten etablierten Programme für artenreiche Begrünung. Forschung, Züchtung, Praxistauglichkeit – alles in einem Paket. «

Justine Riemer,
DSV Beraterin in Mecklenburg-Vorpommern



Ein vielfältigeres und widerstandsfähigeres Mikrobiom

Erfolgreiche Ernten beginnen mit dem Bodenleben

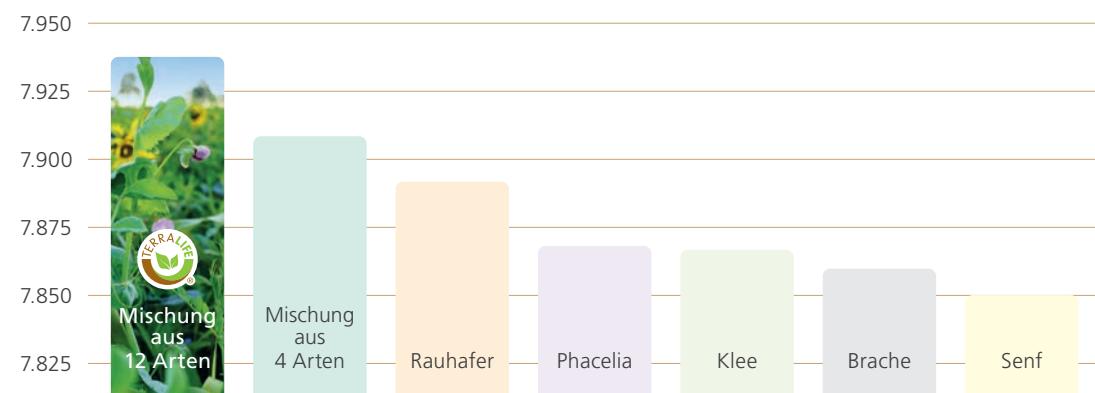
Alle Pflanzen leben in Gemeinschaft mit unzähligen Mikroorganismen. Deren Gesamtheit wird als Mikrobiom bezeichnet. Die Mikroorganismen helfen der Pflanze bei der Nährstoffversorgung, der Immunabwehr und Stressbewältigung.

Zwischenfrüchte sind ein wirksames Instrument, um die Zusammensetzung des Mikrobioms in landwirtschaftlichen Böden positiv zu beeinflussen. Je höher die Vielfalt an Mikroorganismen, die eine Pflanze im Boden vorfindet, umso vorteilhafter ist dies für die Nährstoffaufnahme und Pflanzengesundheit. Ziel intelligenter Pflanzengesellschaften ist es, die verschiedenen Mikroorganismen im Boden gut zu ernähren.

TerraLife® macht den Unterschied

Im Vergleich zur Brache, Reinsaat und Einfachmischung führte die artenreiche Zwischenfruchtmischung TerraLife®-MaisPro im CATCHY-Versuch zu einer signifikant höheren Vielfalt der Bakterien im Boden. So werden das Wachstum, die Widerstandsfähigkeit und der Ertrag der Hauptkultur gefördert.

Vielfalt der Bakterien im Boden nach Zwischenfrüchten im Mais



SHANNON-Diversitäts Index nach Zwischenfruchtanbau

Der hier dargestellte Mittelwert gibt an, wie hoch die Diversität jeweils im Durchschnitt war.

Die detaillierte Original-Grafik mit Darstellung der Streuung und Signifikanz kann auf der DSV Homepage eingesehen werden (siehe QR-Code).

Quelle: CATCHY-Broschüre, verändert nach Reinhold-Hurek et al. 2024

Weitere CATCHY-Ergebnisse



TerraLife® CoverCrops – Zwischenfruchtmischungen für jede Fruchtfolge

Mischungen	Schwerpunkte						
	Leguminosen frei	Leguminosen betont	Frühsaat	Allround-mischungen	Kartoffel-fruchtfolge	Rüben-fruchtfolge	Spätsaat
	Seite 8	Seite 10	Seite 11	Seite 12	Seite 15	Seite 16	Seite 18
AquaPro	●		●			●	
VitaMaxx TR	●						●
N-Fixx/N-Fixx 50	●	●					
EarlySummer	●		●				
WarmSeason			●				
MaisPro TR/TR 30/TR 50		●		●			
Rigol TR				●			
SolaRigol	●				●		
SolaRigol R		●			●		
BetaSola				●	●		
BetaMaxx TR					●		
BetaMaxx 30/50	●		●		●		
CoolSeason						●	
SoilProtect	●						●
Landsberger Gemenge	●	●					●
Organic Mischungen in 100 % Ökoqualität							
AquaPro Organic	●	●	●				
BioMaxx Organic	●			●			●
GreenPower Organic	●	●	●				
MaizePro Organic		●		●			
Solanum Organic		●			●		
BetaMaxx Organic	●				●		
Landsberger Gemenge Organic	●					●	

TR = mit Tiefenrettich | Für alle Mischungen gilt: Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Arten/Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

● ● = Besonders für Rapsfruchtfolgen geeignet ● ● = Schwerpunkteignung ● = auch geeignet für

Die TerraLife® Schwerpunkte und ihre Bedeutung:

Leguminosenfrei

Diese Mischungen nehmen die im Boden verfügbaren Nährstoffe auf, binden sie und stellen sie der Folgekultur zur Verfügung. Die Mischungen sind ideal für den Einsatz vor Körnerleguminosen und in Wasserschutzgebieten.

Leguminosenbetont

Nährstoffe werden mobilisiert und Stickstoff wird der Folgekultur auf natürliche Weise zur Verfügung gestellt. Die leguminosenbetonten TerraLife® Mischungen enthalten mindestens 40 % Leguminosen im Samenanteil.

Frühsaat

Frühsaattaugliche Mischungen können bereits ab Ende Juni ausgesät werden und tolerieren eine lange, warme Vegetationszeit, ohne schnell Samen anzusetzen.

Allroundmischungen

TerraLife® Allroundmischungen sind flexibel einsetzbar und erfüllen eine Vielzahl von Zielen, beispielsweise Nährstoffbindung, intensive Durchwurzelung und Erosionsschutz.

Kartoffel- und Rübenfruchtfolgen

Kartoffeln und Zuckerrüben haben äußerst hohe Ansprüche an das Saatbett und den Boden. Darauf abgestimmte TerraLife® Mischungen sind die ideale Vorbereitung und berücksichtigen die phytosanitären Ansprüche in der Fruchtfolge.

Spätsaat

Diese Mischungen enthalten teilweise Gräser und tolerieren spätere Saattermine bis Ende September. Durch ihre Winterhärte bilden sie das grüne, verbindende Element zur Folgekultur.

Rapsfruchtfolgen

Auch für Rapsfruchtfolgen bieten wir eine Vielzahl von kreuzblütlerfreien Mischungen an. Diese sind in der Tabelle auf Seite 6 mit einem gelben Punkt markiert.

Auf der Suche nach der richtigen Mischung?
Hier geht's zum Mischungsberater.



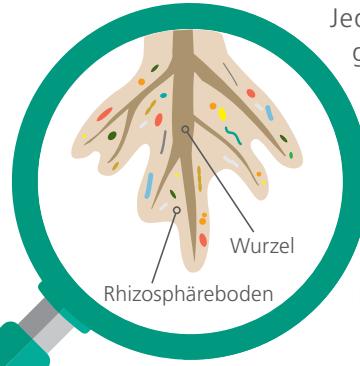
TerraLife®-AquaPro

Die sichere Nährstoffkonservierung für Wasserschutzgebiete und Rapsfruchtfolgen

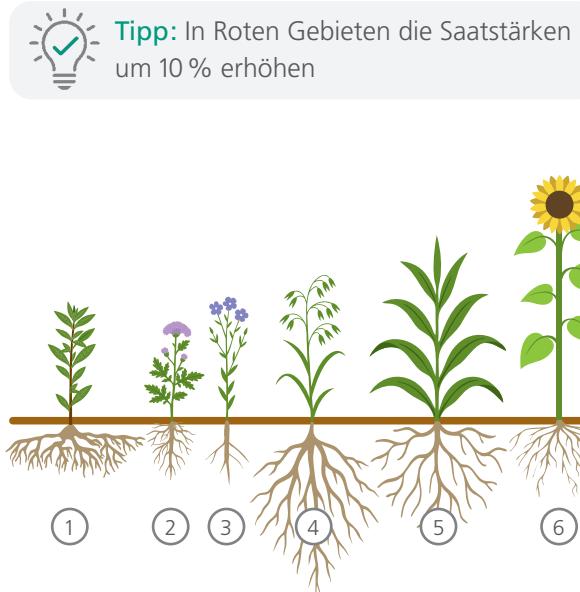
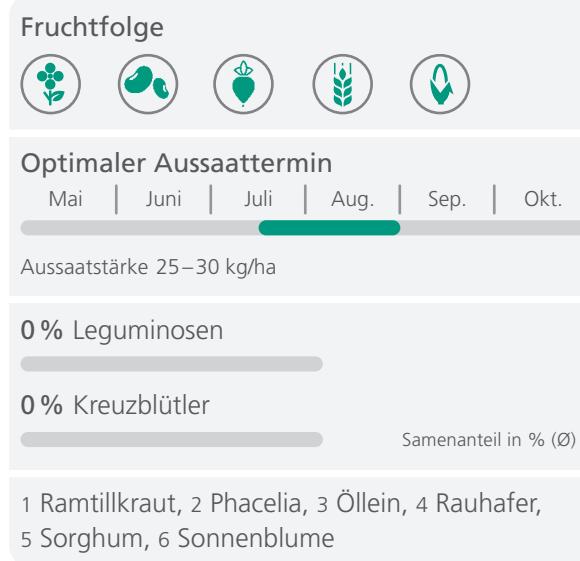
- Ohne Leguminosen und Kreuzblütler
- Hohes Stickstoffaufnahmevermögen
- Toleriert trockene Bedingungen

Als leguminosenfreie Mischung ist AquaPro die erste Wahl für Wasserschutzgebiete. Die Mischungskomponenten können besonders gut freie Nährstoffe aufnehmen und vor Auswaschung schützen. Gleichzeitig eignet sich AquaPro für den Einsatz vor Körnerleguminosen und als kruziferenfreie Zwischenfrucht in Rapsfruchtfolgen. Weiterhin kann die Mischung als Sommerzwischenfrucht vor Wintergetreide genutzt werden.

Der Wurzelraum: Hotspot für Mikroorganismen



Jede Pflanzenart etabliert ein ganz spezifisches Mikrobiom in ihrer unmittelbaren Wurzelumgebung, der Rhizosphäre. Je artenreicher eine Zwischenfruchtmischung ist, umso vielfältiger das Bodenleben, das die darauffolgende Hauptkultur nährt.



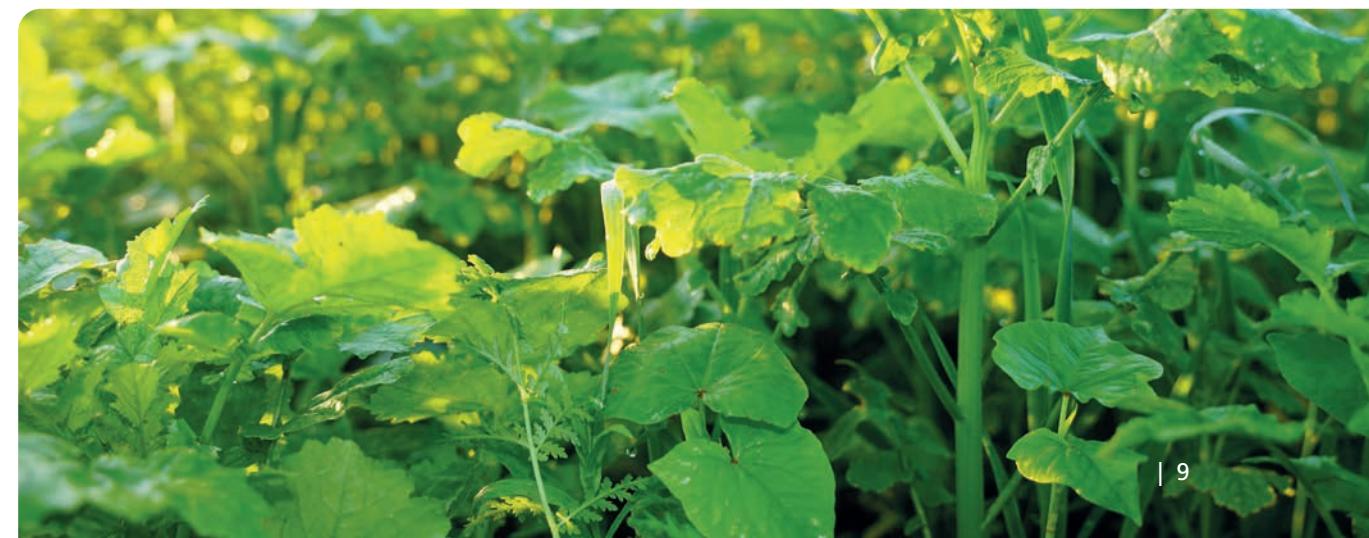
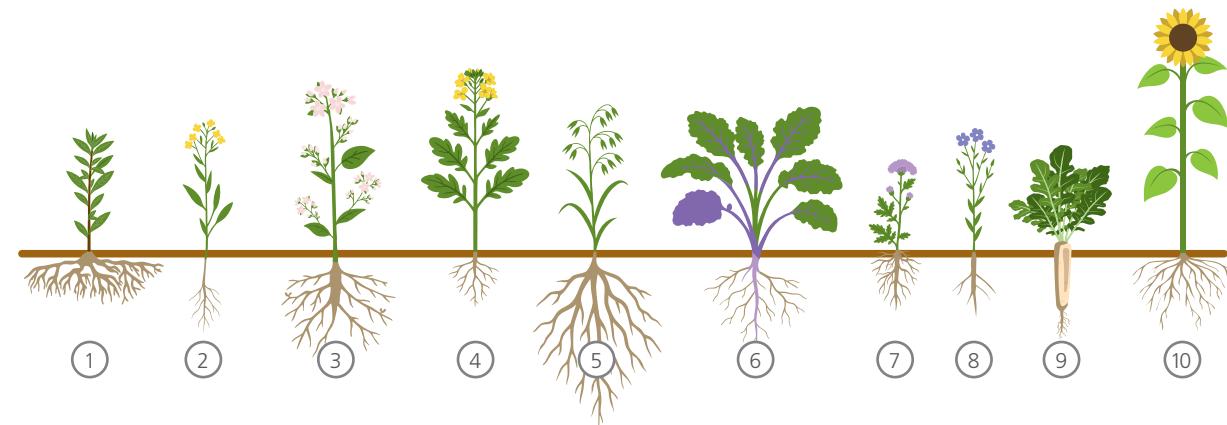
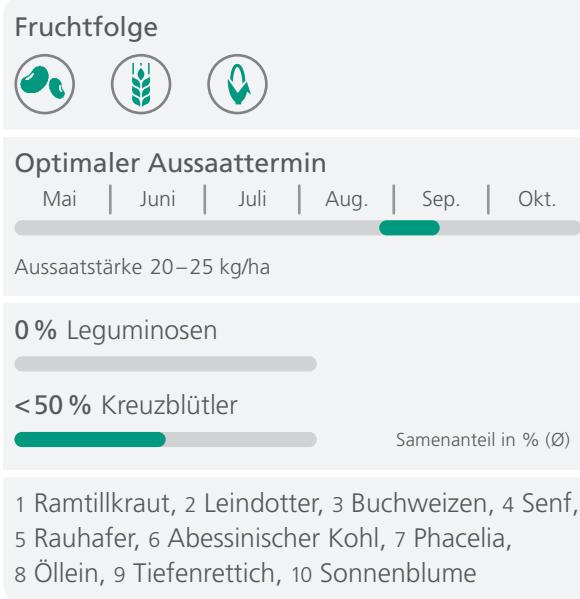
TerraLife®-VitaMaxx TR

Schnellwachsende, leguminosenfreie Mischung für späte Saaten

- Für Wasserschutzgebiete und Veredelungsbetriebe
- Hohe Nährstoffaufnahme und -konservierung
- Intensive Durchwurzelung und Biomassebildung

VitaMaxx TR ist eine schnellwachsende, leguminosenfreie Zwischenfruchtmischung und eignet sich ideal für den Einsatz auf Veredelungsbetrieben und in Wasserschutzgebieten. Die Mischung ist konzipiert für schnelle Bodenbedeckung und Durchwurzelung, insbesondere bei späten Saatterminen. VitaMaxx TR nimmt reichlich Nährstoffe auf, bildet viel Biomasse und unterdrückt zügig Unkräuter und Ausfallgetreide.

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-BioMaxx Organic



TerraLife®-N-Fixx

TerraLife®-N-Fixx 50

Schnelle Bodenbedeckung und Stickstoffkonservierung

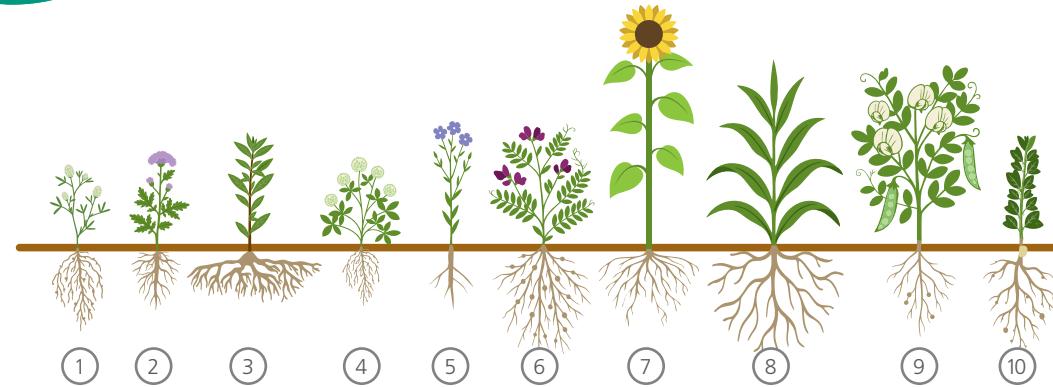
- Reich an Leguminosen
- Sehr gute Stickstoffspeicherung
- Ideal für Rapsfruchtfolgen

N-Fixx reichert große Mengen Stickstoff an und eignet sich daher besonders für Mais- und Getreidefruchtfolgen. Die Mischungskomponenten sind schossfest, eignen sich auch für frühe Saat termine und frieren sicher ab. Gleichzeitig ist N-Fixx bei mehr als sechs bis sieben Wochen Standzeit ideal als Sommerzwischenfrucht. Aufgrund der hohen Anzahl an blühenden Komponenten, bietet die Mischung Nahrung für verschiedene bestäubende Insekten.

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-GreenPower Organic

Knöllchenbakterien (Rhizobien) sind effektive Stickstoffsammler

Rhizobien leben in Symbiose mit Leguminosen und bilden Wurzelknöllchen, in denen sie Luftstickstoff (N_2) in pflanzenverfügbares Ammonium (NH_4^+) umwandeln. So versorgen sie auch Folgekulturen mit Stickstoff.



N-Potenzial ca. 100 kg/ha

Fruchtfolge



Optimaler Aussaattermin

Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt.

(als Sommerzwischenfrucht vor Raps bis 15. Juli)

Aussaatstärke 40–45 kg/ha

N-Fixx

N-Potenzial: ca. 100 kg/ha

<75 % Leguminosen

0 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Sparriger Klee, Alexandrinerklee, Ramtillkraut, Phacelia, Öllein, Serradella, Sommerwicke, Erbse, Sorghum, Ackerbohne, Sonnenblume

N-Fixx 50

N-Potenzial: ca. 80 kg/ha

<50 % Leguminosen

0 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

1 Sparriger Klee, 2 Phacelia, 3 Ramtillkraut, 4 Alexandrinerklee, 5 Öllein, 6 Sommerwicke, 7 Sonnenblume, 8 Sorghum, 9 Erbse, 10 Ackerbohne

TerraLife®-EarlySummer

Die Mischung für frühe Saattermine

- Toleriert trockene Bedingungen
- Effektiv als Sommerzwischenfrucht
- Ideal für Rapsfruchtfolgen

Der Bedarf an Zwischenfruchtmischungen nach frühen Getreideernten wächst. EarlySummer ist vorzüglich für frühe Saattermine und wächst bevorzugt unter warmen Bedingungen. Durch die optimale Arten- und Sortenzusammensetzung ist das Potenzial zur Samenbildung gering. Als kreuzblütlerfreie Mischung ist EarlySummer eine ideale Zwischenfrucht in Rapsfruchtfolgen.

N-Potenzial ca. 60 kg/ha

Fruchtfolge



Optimaler Aussaattermin

Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt.

Aussaatstärke 20–25 kg/ha

<25 % Leguminosen

0 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Ramtillkraut, Phacelia, Sparriger Klee, Öllein, Sorghum



TerraLife®-WarmSeason

Für trockene Bedingungen und frühe Saaten

- Trockentolerante Artenzusammensetzung
- Langes vegetatives Wachstum
- Maximum an Fotosynthese

WarmSeason ist ideal für frühe Aussaaten, z.B. nach früh räumendem Getreide oder GPS-Mischungen. Die speziell abgestimmten Komponenten tolerieren sehr warme Bedingungen gut und verfügen über ein langes vegetatives Wachstum. Das verringert die Gefahr des Aussamens. Früh gesäte Zwischenfrüchte bilden ein starkes Wurzelsystem und unterdrücken Unkräuter im frühen Stadium.

! WarmSeason ist für enge Rübenfruchtfolgen nicht geeignet.

N-Potenzial ca. 60 kg/ha

Fruchtfolge



Optimaler Aussaattermin

Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt.

Aussaatstärke 25–30 kg/ha

<25 % Leguminosen

<25 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Ramtillkraut, Alexandrinerklee, Öllein, Abessinischer Kohl, Sorghum, Sommerwicke, Erbse



*Fruchtfolgekrankheiten berücksichtigen

Mit jährlich knapp 40.000 ha Anbaufläche die erste Wahl als Zwischenfrucht

TerraLife®-MaisPro

Vielfalt überzeugt – die Nr. 1 unter den TerraLife® Mischungen

TerraLife®-MaisPro TR 50

TerraLife®-MaisPro TR 30

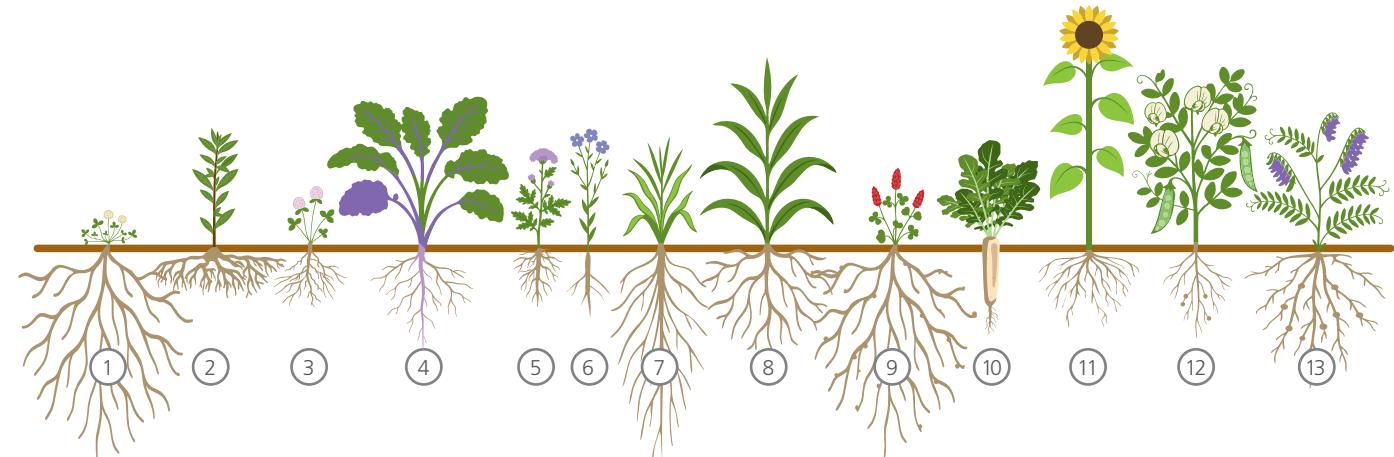
TerraLife®-MaisPro TR

- Effiziente Nährstoffsicherung über Winter
- Förderung des Wurzeltiefgangs
- Abfrierende und winterharte Komponenten

Die MaisPro-Familie umfasst unsere meistverkauften Zwischenfruchtmischungen. Mit bis zu 16, teilweise winterharten, Komponenten fördert die MaisPro ein diverses und aktives Mikrobiom. Sie unterstützt gezielt die Mykorrhizierung des Maisbestandes und fördert ein vielfältiges und fruchtbare Bodenleben. Tiefwurzelnde Arten beugen Verdichtungen vor und schützen vor Erosion.

MaisPro TR ist in den Varianten 30 und 50 mit reduziertem Anteil an Leguminosen (<30 % bzw. <50 %) erhältlich und kann somit je nach Bundeslandregelung ohne Einschränkung durch den Leguminosenanteil gedüngt werden. Hierzu die aktuellen Gesetzestexte beachten.

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-MaizePro Organic



TerraLife®-Rigol TR

Starke Wurzelbildung stabilisiert das Bodengefüge

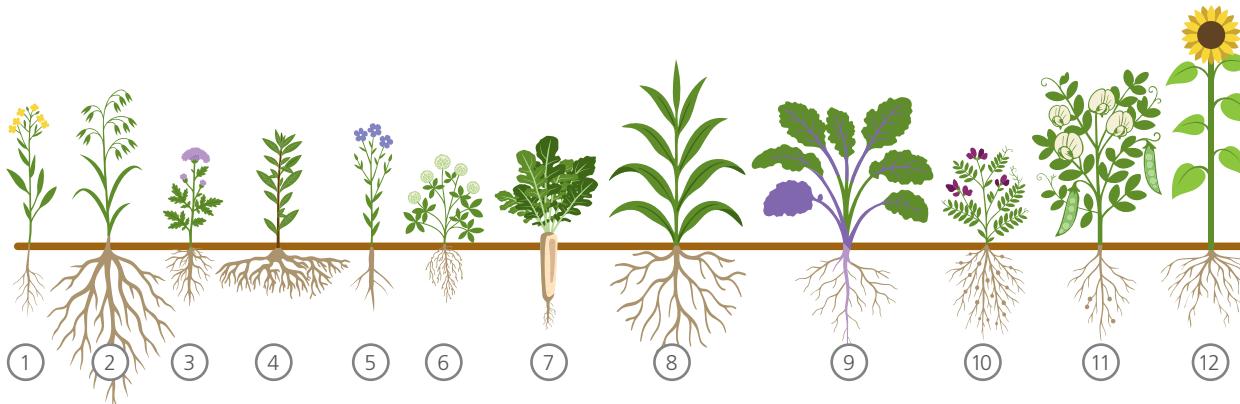
- Intensive und tiefe Durchwurzelung
- Langjährig in der Praxis bewiesen
- Ideal vor Mais und in Getreidefruchtfolgen

Als eine der ersten TerraLife® Mischungen bewährt sich Rigol TR seit über einem Jahrzehnt in der landwirtschaftlichen Praxis. Sie liefert die ideale Kombination aus tiefwurzelnden und nährstoffeffizienten Arten. Rigol TR hinterlässt eine fruchtbare, durchwurzelte Krume, die dem Bodenleben und der Hauptkultur eine sichere Nahrungsgrundlage bietet. Gleichzeitig entwickelt sie üppige oberirdische Biomasse und unterdrückt Unkräuter und Ausfallgetreide effektiv.



Stabiler Boden – Lebensraum für das Bodenleben

Zwischenfruchtarten mit unterschiedlichen Wurzelsystemen durchdringen, lockern und stabilisieren den Boden. Artenreiche Mischungen sind besonders wirksam, da sie den gesamten Wurzelraum erschließen und Nährstoffe über verschiedene Horizonte speichern.



TerraLife®-SolaRigol TerraLife®-SolaRigol R

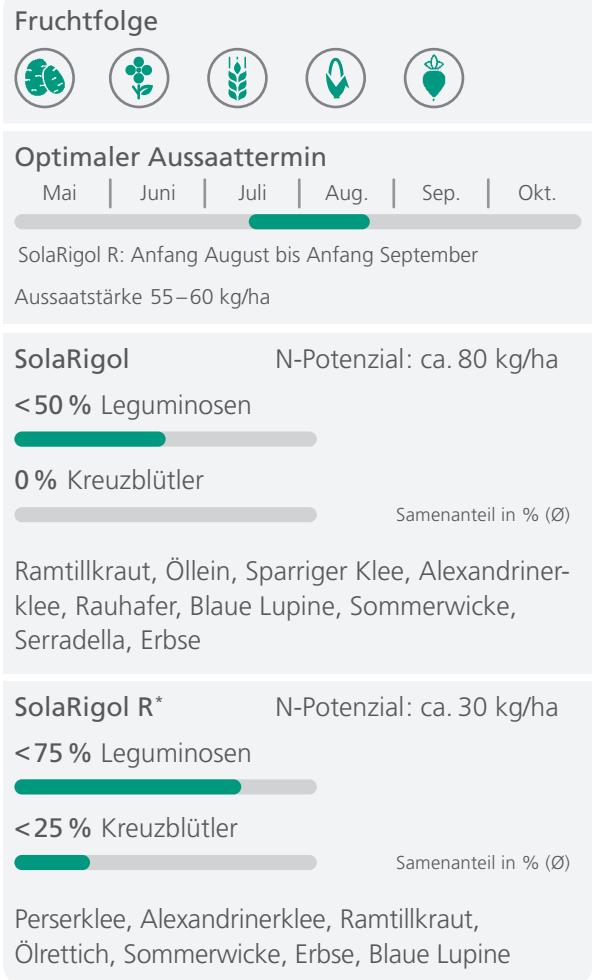
Die Zwischenfruchtmischung für Kartoffelfruchtfolgen

- Sichert schnellen Wurzeltieflgang der Kartoffel
- Hoher Leguminosenanteil für Zersetzung und N-Fixierung
- Regeneriert intensiv genutzte Böden

SolaRigol ist eine ausgewogene, speziell auf den Kartoffelanbau abgestimmte Zwischenfruchtmischung. Die vielfältige Artenzusammensetzung fördert ein fruchtbares und resilientes Bodenmikrobiom. Die diverse organische Masse schützt den Boden vor Erosion und bereitet ihn auf die Dammkultur vor. Mit der Blauen Lupine lässt sich der Befall mit Tabak-Rattle-Viren in Kartoffeln so stark senken wie mit keiner anderen Kultur. Die Sommerwicke wirkt besonders positiv auf Bodenbakterien, die die Kartoffel vor dem Befall mit verschiedenen Pathogenen schützen. SolaRigol R enthält multiresistente Ölrettich, der sowohl gegen Rübenzystennematoden als auch Wurzelgallennematoden wirkt.

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-Solanum Organic

N-Potenzial ca. 80 kg/ha



* Fruchfolge: Kartoffeln, Getreide, Mais

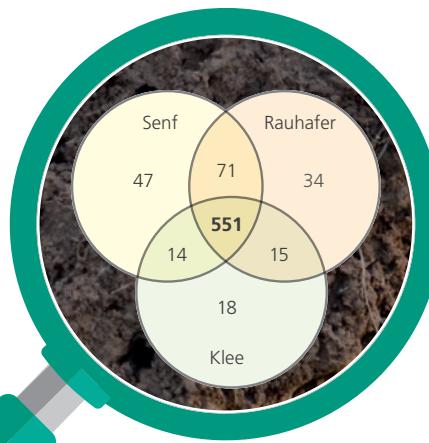


TerraLife®-BetaSola

Die nematodenreduzierende Mischung für den Zuckerrüben- und Kartoffelanbau

- Kombiniert Bodenschutz und Nematoden-reduktion
- Breites Wirkungsspektrum
- Schutz vor Erosion und Unkrautdruck

Die Artenkombination in BetaSola schafft ein breites Wirkungsspektrum. Die unterschiedlichen Ölrettichsorten unterstützen die Reduzierung von Rübenzystennematoden. Gleichzeitig reduziert multiresistenter Ölrettich Wurzelgallennematoden. Die unterschiedlichen Reifegrade der Rettichsorten schaffen einen langen Wirkungszeitraum. Rauhafer reduziert zusätzlich die Vermehrungsrate von Wurzelnematoden (*Pratylenchus*). Wicke und Alexandrinerklee fixieren Stickstoff und fördern die Schattengare.



Quelle: CATCHY, verändert nach Reinhold-Hurek et al. 2024



TerraLife®-BetaMaxx

Die Zwischenfruchtmischung für den Zuckerrübenanbau

- TerraLife®-BetaMaxx 50**
TerraLife®-BetaMaxx 30
TerraLife®-BetaMaxx TR

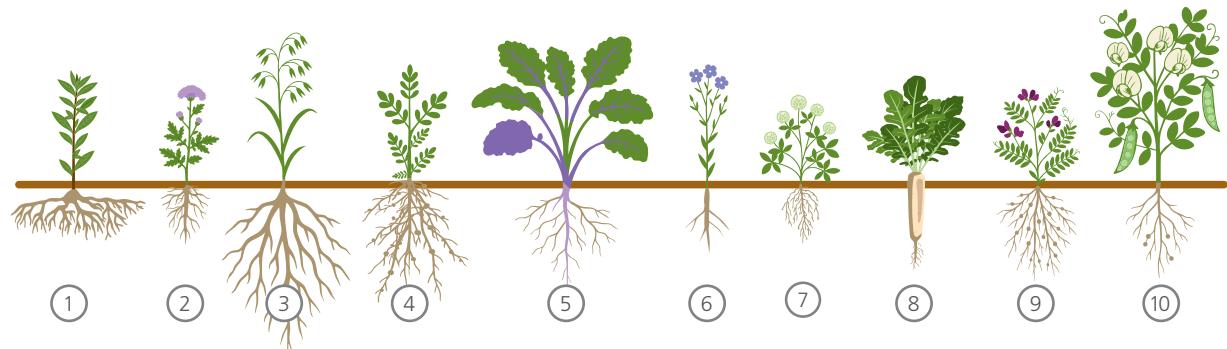
- Schafft ideale Saatbettbedingungen für die Zuckerrübe
- Sicher abfrierend
- Auch ideal für Rapsfruchfolgen

BetaMaxx schafft ideale Vorbedingungen für den erfolgreichen Anbau von Sommerungen, insbesondere Zuckerrüben. Da die Mischungen TerraLife®-BetaMaxx 50 und -BetaMaxx 30 keine Kreuzblütler enthalten, eignen sie sich auch für den Einsatz im Gemüseanbau oder in kombinierten Raps- und Rübenfruchtfolgen. BetaMaxx ist nicht zur biologischen Bekämpfung von *Heterodera schachtii* geeignet (in diesem Fall empfehlen wir TerraLife®-BetaSola).

BetaMaxx ist in den Varianten 30 und 50 mit reduziertem Anteil an Leguminosen (<30 % bzw. <50 %) erhältlich und kann somit je nach Bundeslandregelung ohne Einschränkung durch den Leguminosenanteil gedüngt werden. Hierzu die aktuellen Gesetzestexte beachten.

■ BetaMaxx TR ist nicht für enge Rübenfruchtfolgen mit Nematoden geeignet.

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-BetaMaxx Organic



N-Potenzial ca. 80 kg/ha

Fruchfolge



Optimaler Aussaattermin

Mai | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt.

Aussaatstärke 40–45 kg/ha, BetaMaxx TR: 30–35 kg/ha

BetaMaxx 50 N-Potenzial: ca. 80 kg/ha

<50 % Leguminosen

0 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Alexandrinerklee, Ramtillkraut, Phacelia, Öllein, Rauhafer, Serradella, Sommerwicke, Blaue Lupine, Erbse

BetaMaxx 30 N-Potenzial: ca. 60 kg/ha

<25 % Leguminosen

0 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Ramtillkraut, Phacelia, Alexandrinerklee, Rauhafer, Serradella, Öllein, Blaue Lupine, Sommerwicke, Erbse

BetaMaxx TR* N-Potenzial: ca. 30 kg/ha

<25 % Leguminosen

<25 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

1 Ramtillkraut, 2 Phacelia, 3 Rauhafer, 4 Serradella, 5 Abessinischer Kohl, 6 Öllein, 7 Alexandrinerklee, 8 Tiefenrettich, 9 Sommerwicke, 10 Erbse

*Fruchfolge: Getreide, Mais, Zuckerrüben, Raps (Fruchfolgekrankheiten berücksichtigen)

Unser Tipp für die Öko-Regelung 1a:

TerraLife®-CoolSeason

Ideal für späte Saaten und kühle Regionen

- Sehr guter Erosionsschutz über Winter
- Gute Struktur- und Humusbildung
- Vielfältig nutzbar: Zwischenfrucht, Brachebegrünung und Wildacker

CoolSeason besteht aus abfrierenden und winterharten Arten. Auf diese Weise werden Nährstoffe äußerst gut konserviert und vor Auswaschung geschützt. Die Mischung ist sehr strukturbildend und fördert ein vielfältiges, resilientes Mikrobiom. Der hohe Kruziferanteil macht die Mischung besonders schmackhaft. Darum eignet sich die Mischung ideal zur Beweidung.



Tipp: Die winterharten Mischungen TerraLife®-CoolSeason, -SoilProtect und -Landsberger Gemenge eignen sich ideal zur Beweidung, insbesondere für Mob-Grazing. Für hochwertiges Qualitätsfutter zur Beweidung und Schnittnutzung empfehlen wir unsere COUNTRY Mischungen.

Unser Tipp für die Öko-Regelung 1a:

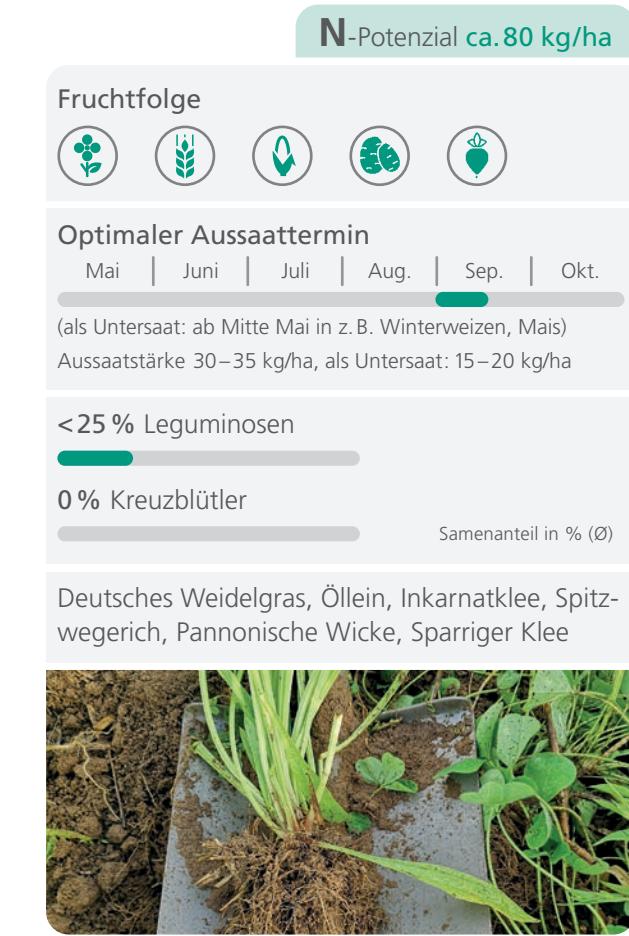
TerraLife®-SoilProtect

Winterharte Basismischung

- Ideal als Zwischenfrucht und Untersaat
- Leguminosenreich und kreuzblütlerfrei
- Tiefwurzelnd und nährstoffreichernd

SoilProtect schafft eine intensive, winterharte Begrünung. Verschiedene, stark wurzelnde und humusanreichernde Komponenten sorgen für ein fruchtbare und lebendiges Bodengefüge. Gleichzeitig fixieren die verschiedenen Leguminosen wertvollen Stickstoff. SoilProtect ist zudem ein idealer Mischungspartner mit anderen TerraLife® Mischungen.

Auch als Maisundersaat ist SoilProtect sehr gut geeignet. Die Arten tolerieren die Beschattung durch die Hauptkultur und bieten nach dem Mais eine vorzügliche Winterbegrünung.



Tipp: Winterharte Ergänzung zu den Mischungen TerraLife®-MaisPro TR 50, -N-Fixx und -Rigol TR



TerraLife®-Landsberger Gemenge

Die ertragreiche DSV Traditionsmischung

- Eiweißreiches Futter
- Gute Winterhärt
- Exzellente Verbesserung der Krümelstruktur

Das Landsberger Gemenge fördert seit dem Jahr 1923 durch seine intelligente Zusammensetzung aktiv das Bodenleben. Weidelgras, Klee und Wicke bilden ein üppiges Wurzelwerk, das verschiedenen Bodenorganismen Nahrung und Habitat liefert. Das begünstigt den Humusaufbau, die Struktur und Fruchtbarkeit der Fläche. Der Mischungsaufwuchs ist sowohl als Zwischenfrucht als auch für die qualitativ hochwertige Fütterung geeignet.

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-Landsberger Gemenge Organic



TerraLife® CompanionCrops

In TerraLife® CompanionCrops kommen Arten und Mischungen zum Einsatz, die für die speziellen Anforderungen als Untersaat und Beisaat entwickelt werden. In Anbaugemeinschaft mit der Hauptkultur nutzen sie Wasser und Licht effizient.

TerraLife® Beisaaten

Beisaaten unterstützen die Hauptfrucht von der Jugendentwicklung bis zur Ernte. Dabei besetzen Beisaaten freien Standraum und schützen den Boden vor Erosion, Erhitzung und Nährstoffauswaschung. Gleichzeitig werden Unkräuter unterdrückt und zusätzliche, organische Masse angereichert.

TerraLife® Untersaaten

Untersaaten unterstützen den Humusaufbau und sind äußerst effizient zur Reduzierung von Erosion. Sie können nach der Hauptfruchternte verbleiben und bieten für die restliche Vegetationszeit eine aktive Bodenbegrünung, binden Nährstoffe und können beweidet werden.

Artenreiche Bei- & Untersaaten	Mischungen	Zusammensetzung	Deckfrucht			
			Getreide	Raps	Kartoffeln	Mais
	CerealPro	Deutsches Weidelgras, Weißklee, Hornklee, Leindotter, Phacelia, Spitzwegerich, Inkarnatklee, Öllein	●			
	BrassicaPro	Perserklee, Serradella, Öllein, Alexandrinerklee, Ramtillkraut, Blaue Lupine		●		
	SolanumPro	Spitzwegerich, Perserklee, Deutsches Weidelgras, Öllein, Ramtillkraut, Sommerwicke			●	
	ZeaPro NEU!	Leindotter, Öllein, Inkarnatklee, Spitzwegerich, Sparriger Klee, Pannonische Wicke				●
Gräserbetonte Untersaaten	HumusPlus 1.1	Deutsches Weidelgras, Welsches Weidelgras				●
	HumusPlus 1.2	Rotschwingel (horstbildend), Schafschwingel				●
	HumusPlus 2.1	Deutsches Weidelgras, Weißklee	●			
	HumusPlus 3.1	Rotschwingel, Weißklee, Deutsches Weidelgras	●			
	HumusPlus 3.1 Organic	Deutsches Weidelgras	●			
	HumusPlus 3.2	Rotschwingel, Weißklee	●			
	HumusPlus 5.1 Organic	Weißklee, Deutsches Weidelgras, Rotklee, Luzerne, Inkarnatklee	●			

Artenreiche Bei- und Untersaaten

TerraLife®-BrassicaPro

Die Beisaatmischung für Rapsprofis

- Optimiert die Nährstoffdynamik
- Fördert das Bodenleben
- Erosionsschutz und Stabilisierung der Bodenstruktur

Fruchtfolge



Aussaattermin:

Zeitgleich mit dem Raps oder kurz nach oder vor der Aussaat der Hauptkultur.

Aussaattechnik:

Ein Arbeitsgang mit einer 2-Tank-Drillmaschine oder zwei Arbeitsgänge mit zwei Drillfahrten oder dem Einstreuen der Beisaat nach der Rapsaussaat.

Aussaatstärke: in Drillsaat 10–15 kg/ha, in Streusaat 20 kg/ha, in Reinsaat 40 kg/ha.

>75 % Leguminosen

0 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Perserklee, Serradella, Öllein, Alexandrinerklee, Ramtillkraut, Blaue Lupine



» Ich setze auf die BrassicaPro, weil ich damit Raps ohne Ertragsnachteile mit deutlich weniger Herbiziden etablieren kann. Die Mischung passt hervorragend zu unserem Direktsaatsystem: stabile Bestände, weniger Unkrautdruck und ein insgesamt runder Ablauf. Ich würde jedem raten, es einfach auszuprobieren. «

Cord Müller-Scheeßel,
Landwirt aus Mecklenburg-Vorpommern

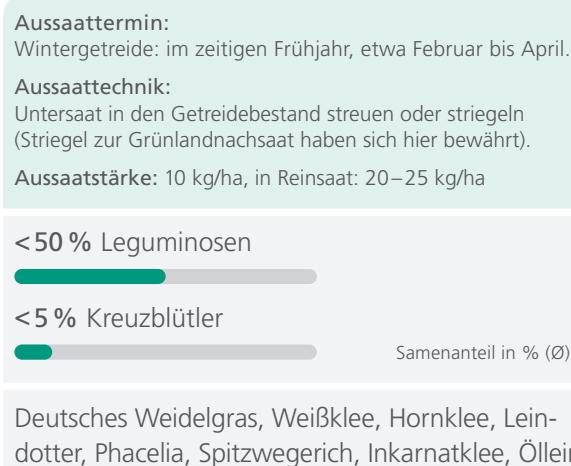
Unser Tipp für die Öko-Regelung 1a:

TerraLife®-CerealPro ehemals M2 Plus

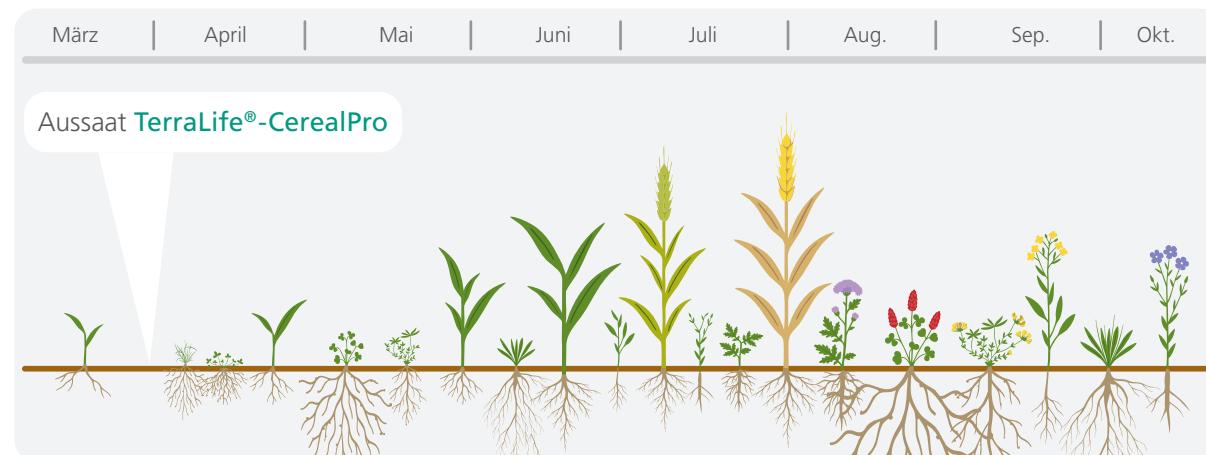
Artenreiche Bei- und Untersaatmischung
für Getreidebestände

- Vielfältige Zusammensetzung
- Intensive Durchwurzelung
- Humusaufbau und Nährstoffsicherung

CerealPro bringt Artenreichtum in den Getreideaufwuchs. Das ausgewogene Mischungsverhältnis verhindert Konkurrenz zur Hauptkultur und spricht das Bodenleben auf vielfältige Weise an. Die zusätzliche Bodenbedeckung zwischen den Reihen schützt vor Erosion, Oberflächenverschlammung und Unkrautdruck. Nach der Getreideernte entsteht aus dem zarten Mischungsbestand eine üppige Begrünung, die den Boden über den Winter bedeckt und schützt.



Anbauschema Getreideuntersaat (Untersaaten sind gut geeignet für Weizen, Gerste und Hafer)



Wichtig bei der Getreidesortenwahl: frühreife bis mittelpäte Sorten (frühreife Sorten geben der Untersaat nach der Ernte früher Licht). Einzelähren- und Kompensationstypen sind gut geeignet, Bestandesdichtetypen und Sorten mit breiten Fahnenblättern sind eher ungeeignet. Eine gute Standfestigkeit ist wichtig (Lager = kein Lichteinfall = Untersaat stirbt ab).
Sorten-Tipp: die artenreiche Mischung TerraLife®-CerealPro mit EXSAL E, POLARKAP A, JULIA mz, LAUDATIO WS



Unser Tipp für die Öko-Regelung 1a:

TerraLife®-ZeaPro

Die gräserfreie Lösung für eine
artenreiche Maisuntersaat

- Bietet eine biodiverse Winterbegrünung nach Mais
- Temperatursteuerung und Erosionsschutz
- Förderung der Nährstoffdynamik und des Mikrobioms

Mit überwiegend winterharten Arten sorgt ZeaPro für optimalen Erosionsschutz und fördert das Bodenleben nachhaltig. Die Mischung stabilisiert das Bodengefüge und sorgt für eine effiziente Winterbegrünung nach dem Maisanbau. Spitzwegerich bietet eine tiefwurzelnde, winterharte Begrünung während und nach dem Maisanbau. Seine nitrifikationshemmende Wirkung kann wertvolles Ammonium vor der Umwandlung in Nitrat und anschließender Auswaschung schützen.

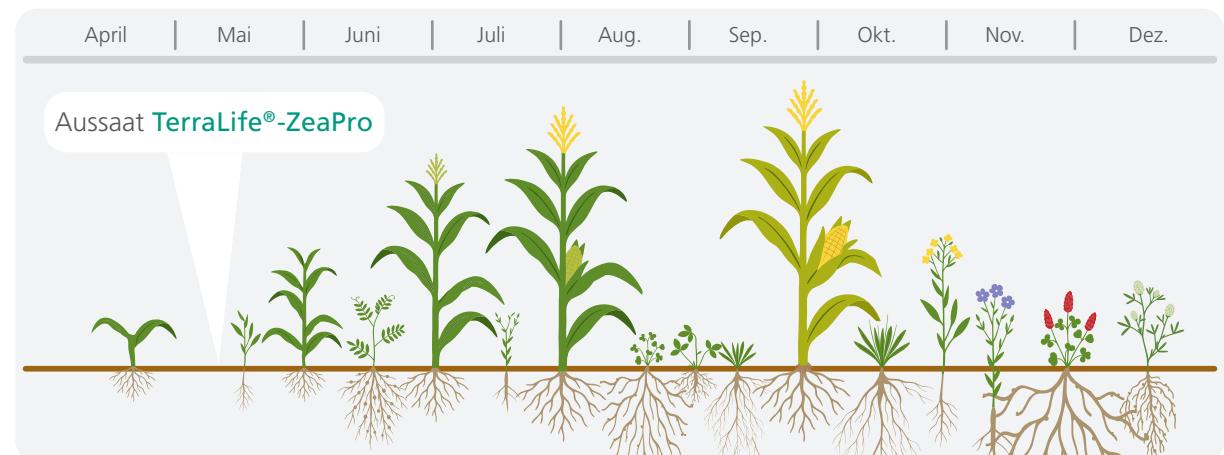
Aussaattermin:
Etwa im 6- bis 8-Blattstadium des Maisbestandes.

Aussaattechnik:
Die Untersaat in den Maisbestand streuen, z. B. mit einem pneumatischen Streuer oder Schneckenkornstreuer. In Abhängigkeit von der Größe der Maispflanzen kann die Mischung auch mit einem Hack- oder Striegelgang ausgebracht werden.

Aussaatstärke: als Untersaat 15–20 kg, in Reinsaat 30–35 kg/ha



Anbauschema Maisuntersaat



Wichtig bei der Maissortenwahl: mittlere Pflanzengröße sowie eine eher steile Blattstellung, für eine bessere Lichtdurchlässigkeit. **Sorten-Tipp:** die artenreiche und gräserfreie Mischung TerraLife®-ZeaPro mit EVIDENCE S 220 | K 240 oder WAKEFIELD S 260 | K 230

» Trotz des trockenen Sommers hat die Untersaatmischung ZeaPro einen schönen, üppigen Bestand entwickelt, der ein feinkrümeliges, fruchtbare Bodengefüge erzeugt. Bodensonde und Spaten zeigen: Auch in den Fahrspuren wurzelt sie intensiv. «

Johannes Heiting, Landwirt am Niederrhein



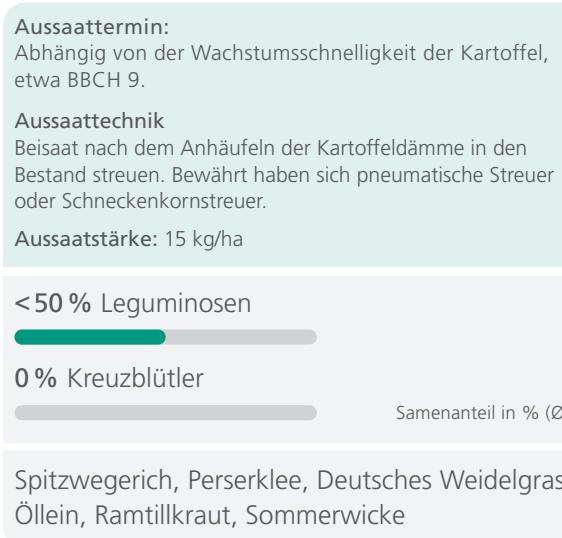
NEU!

TerraLife®-SolanumPro

Die Beisaatmischung für Kartoffelprofis

- Temperatursteuerung in den Kartoffeldämmen
- Förderung vielfältigen Bodenlebens
- Erosionsschutz und Stabilisierung der Bodenstruktur

Die Beisaat SolanumPro in Kartoffeln verbessert die Bodenstruktur und die Vitalität des Bodenlebens deutlich. Begrünte Dämme steuern maßgeblich die Temperatur im Boden. Davon profitiert die Kartoffel erheblich. Durch Interaktion der unterschiedlichen Pflanzenarten mit dem Boden kann die Nährstoffdynamik über die gesamte Wachstumsphase ausbalanciert werden. Gleichzeitig schützt die Beisaat Nährstoffe vor Auswaschung und bietet Bodenorganismen eine vielfältige Nahrungsquelle. Die intensiv wurzelnden Arten fixieren den Boden und schützen ihn vor Erosion.



Mehr zum Anbau von
Bei- und Untersaaten



Gräserbetonte Untersaaten

Gräserbetonte Untersaaten zählen zu den Anbausystemen, die die Humusmehrung am stärksten fördern können. Das Plus an Humus!

Maisuntersaaten

TerraLife®-HumusPlus 1.1

Der Klassiker

Aussaattermin: 6- bis 8-Blattstadium des Maisbestandes
Aussaatstärke: 15 kg/ha

Deutsches Weidelgras, Welsches Weidelgras
ehemals HUMUS-PLUS-SPÄT

TerraLife®-HumusPlus 1.2

Robust und genügsam

Aussaattermin: Direkt vor bzw. nach der Maisaussaat
Aussaatstärke: 7 – 10 kg/ha

Rotschwingel (horstbildend), Schafschwingel
ehemals HUMUS-PLUS-VORSAAT

Getreideuntersaaten

TerraLife®-HumusPlus 2.1

Mischung mit sicherem Grünmasseaufwuchs

Aussaattermin: Mitte August bis Mitte September
Aussaatstärke: Reinsaat 40 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Deutsches Weidelgras, Weißklee
ehemals M2

TerraLife®-HumusPlus 3.1

Pflegeleicht und langsam wachsend

Für den Öko-Landbau:
TerraLife®-HumusPlus 3.1 Organic

Aussaattermin: Mitte August bis Mitte September
Aussaatstärke: Reinsaat 35 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Rotschwingel, Weißklee, Deutsches Weidelgras
ehemals M3

TerraLife®-HumusPlus 3.2

Pflegeleicht und langsam wachsend

Aussaattermin: Mitte August bis Mitte September
Aussaatstärke: Reinsaat 25–35 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Rotschwingel, Weißklee
ehemals M3 ohne Deutsches Weidelgras

TerraLife®-HumusPlus 5.1 Organic

Wüchsig und leguminosenreich

Aussaattermin: März bis September
Aussaatstärke: Reinsaat 35 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Weißklee, Deutsches Weidelgras, Rotklee,
Luzerne, Inkarnatklee
ehemals M5 Organic

Was Vielfalt im Boden auslöst – ein Praktiker berichtet

DSV Fachartikel

Zwischenfrüchte leisten mehr, als man auf den ersten Blick sieht. Sie verbessern nicht nur die Bodenstruktur, sondern beeinflussen Wasserhaushalt, Nährstoffdynamik und das Mikrobiom – und damit die Leistungsfähigkeit der folgenden Hauptkultur. Das zeigt uns auch die Praxis: Hajo Haake ist Vertriebsberater der Deutschen Saatveredelung AG. Zudem bewirtschaftet er einen eigenen Betrieb, auf dem er bereits seit Jahren mit TerraLife®-Mischungen arbeitet. Seine Erfahrungen zeigen, wie sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse des CATCHY-Projekts in der Praxis wiederfinden und bestätigen, was vielfältige Mischungen im Alltag wirklich bewirken können.



Mehr zu
CATCHY

Hajo Haake über Trockenstress, Mulchsaat und stabile Systeme

„Zwischenfrüchte, Untersaaten und Begleitsäaten sind für mich der Schlüssel zu funktionierenden Fruchtfolgen“, sagt Hajo Haake. Die verwendete Technik sei dabei nur das Werkzeug. Zuerst müsse man das System verstehen. „Boden, Nährstoffflüsse, Pflanzengesellschaften – und dann kommt irgendwann auch die Maschine ins Spiel“, erklärt er.

Vier Aha-Momente mit Zwischenfrüchten

Hajo Haake hat viele Erfahrungen aus der eigenen Praxis übertragen. Dabei erzählt er von vier Schlüsselmomenten, in denen sich das CATCHY-Wissen auf seinen Flächen widergespiegelt hat:

1. Trockenjahre 2018–2020: Stabile Weizerträge – insbesondere der Rübenweizen konnte mit erheblichen Mehrerträgen von der Zwischenfruchtmischung TerraLife®-BetaMaxx, die vor den Zuckerrüben angebaut wurde, profitieren.

2. Rüben im Hitzesommer 2021:

Bei 33 °C standen seine Pflanzen dank guter Wasserhaltefähigkeit der Böden aufrecht, während die auf der Nachbarfläche welkten. Der Unterschied: Auf seinen Flächen wurde im Vorfeld die vielfältige, auf den Rübenanbau abgestimmte TerraLife® Zwischenfruchtmischung BetaMaxx angebaut.



3. Frühjahr 2022: Nach dem Einsatz der TerraLife®-AquaPro war dort der Boden feucht und dunkel, während auf einem Teilbereich (ohne Zwischenfrucht) graue, trockene Erde dominierte.

4. Winter 2023/2024: Während viele Flächen verschlämmt waren und die hohen Niederschlagsmengen nicht aufnehmen konnten, blieb sein Boden locker und infiltrationsfähig. Das wertvolle Wasser konnte gespeichert werden.

Hajo Haake veranschaulicht im Feld: Links rieselt Wasser auf einen mit Pflanzen bedeckten Boden, rechts auf brache Erde. Von der mit einer Zwischenfrucht geschützten Probe wird keine Erde abgetragen, während rechts Boden erodiert.



Strategisch denken, nachhaltig umsetzen

„Die Aussaat der Zwischenfrucht beginnt eigentlich ein Jahr vorher“, erklärt Hajo Haake. Wer frühe Weizensorten pflückt, kann bereits Ende Juli Zwischenfrüchte drillen. TerraLife®-Mischungen wie die TerraLife®-AquaPro, -BetaMaxx, -N-Fixx oder -EarlySummer bieten für viele Fruchtfolgen die passende Lösung – standortgerecht, artenreich und mit abgestimmtem C/N-Verhältnis. Sie sind ein zentrales Werkzeug, um die durch CATCHY bestätigte Stabilisierung der Bodenstruktur, Mikrobiomvielfalt und die Ertragsstabilität im Bestand sichtbar zu machen.

Langfristig stabilere Erträge – angepasst düngen

Ein weiteres Praxisbeispiel: Vor 15 Jahren stellte Hajo Haake die erste Fläche auf seinem Betrieb auf pfluglose Bewirtschaftung um – seither läuft dort die Fruchtfolge Zuckerrübe–Winterweizen–Winterraps–Winterweizen. In Kombination mit Zwischenfrüchten, auch im Raps mit Beisaat, hat ihn diese Fläche nie enttäuscht. Der Ertrag sei konstant, selbst in Extremjahren. „Dieser Erfolg hat dazu geführt, dass der Pflug seit sechs Jahren gar nicht mehr zum Einsatz kommt“, sagt er. Wichtig ist der passende Einsatz von Kalk mit einem abgestimmten Ca-Mg-Verhältnis, kombiniert mit organischer und ammoniumbetonter Mineraldüngung – das sei das Fundament einer resilienteren, immergrünen Fruchtfolge.

Biodiversität zahlt sich aus

Hajo Haake kritisiert den Rückfall auf einfache Zwischenfruchtkonzepte wie reinen Senf oder Ölrettich. „Wer einmal die Wirkung biodiverser Mischungen erlebt hat und versteht, will nicht mehr zurück.“ Besonders wertvoll findet er, dass Zwischenfrüchte in Kombination mit Beisaaten die Bodenbiologie „füttern“ – und damit die Kulturpflanze genau dann mit Nährstoffen versorgen, wenn sie es braucht.

Fazit

Hajo Haakes Erfahrungen zeigen eindrucksvoll, wie sich die wissenschaftlichen Ergebnisse aus dem CATCHY-Projekt in der Praxis bestätigen. Biodiverse Zwischenfruchtmischungen stärken das Bodenleben, verbessern die Nährstoff- und Wasserverfügbarkeit und erhöhen die Stressstabilität der Kulturen. TerraLife® bietet hierfür das richtige Werkzeug, denn die Mischungen fördern ein aktives Mikrobiom und unterstützen so den langfristigen Erfolg im Ackerbau. Auf Haakes Betrieb lässt sich dieser Effekt seit vielen Jahren beobachten – nicht nur punktuell, sondern als dauerhafte Systemwirkung.



Hajo Haake im Winterrapsbestand mit Begleitsaat TerraLife®-BrassicaPro



Das Zwischenfruchtpunkt CATCHY wurde vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) 2015 ins Leben gerufen. Das Hauptziel war es, Zwischenfrüchte zur Entwicklung innovativer Anbausysteme einzusetzen, die die Bodenfruchtbarkeit erhalten und verbessern. Dabei wurden folgende Schwerpunkte untersucht: Die Wirkung auf Bodenstruktur und -qualität, das Mikrobiom, den Nährstoff- und Wasserhaushalt sowie die Ertragswirkung und Rentabilität.



Kompetente Beratung vor Ort



Nord

1. Corinna Schröder
0170 7781161
2. Andreas Krallinger
0171 2639317
3. Stephen Porth
0152 06170934
4. Andreas Wesemann
0152 06143970
5. Wilfried Arends
0175 1650206
6. Klaus Krüger
0170 7782716
7. Hajo Haake
0160 8044923

West

- Hauptsitz Lippstadt**
02941 296 330
8. Andre Westermeyer
0172 1327393
 9. Stephan van Beek
0171 2123317
 10. Florian Stroh
0171 4945866
 11. Andreas Werner
0172 7969496
 12. Wolfgang Fisch
06566 408
 13. Stefan Eiden
0170 8139742

Ost

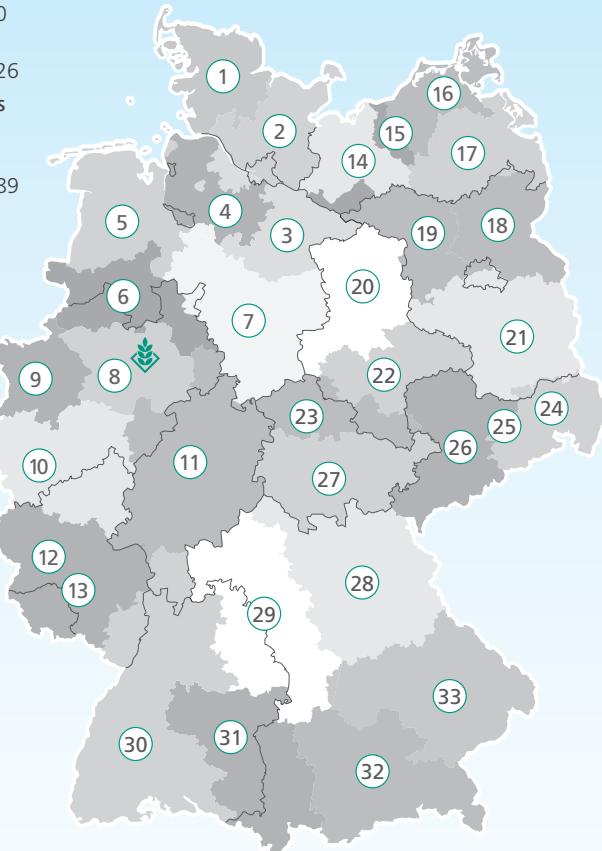
14. Kersten Fischer
0171 6501745
15. Justine Riemer
0151 20549396
16. Julia Freitag
0162 4244241
17. Jens Skoeries
0171 2164810
18. Sebastian Schultz
0171 2123312
19. Ludwig Roth
0151 20513971
20. Frank Gromeier
0171 6295008

Süd

28. Jakob Schneidmiller
0171 2123328
29. Anna Kolb
0170 7788341
30. Marius Kempf
0174 8839950
31. Karl Wacker
0160 96238726
32. Ronald Kraus
0171 1751989
33. Andreas Sax
0152 06173089

Deutsche Saatveredelung AG

Weissenburger Straße 5
59557 Lippstadt
Fon 02941 296 0
Fax 02941 296 100
info@dsv-saaten.de



Ihre Beratung vor Ort erreichen Sie per E-Mail (vorname.name@dsv-saaten.de) oder telefonisch unter 0800 111 2960 (kostenfreie Servicenummer).



Weitere Informationen finden Sie unter: www.dsv-saaten.de

Folgen Sie uns auf:

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Sorteninformationen, Anbauempfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können trotz aller Sorgfalt nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften in der landwirtschaftlichen Praxis in jedem Fall wiederholbar/nachvollziehbar sind. Sie können daher nur Entscheidungshilfen darstellen. Die DSV schließt Haftung für unmittelbare, mittelbare, atypische, zufällig entstandene oder sonstige Folgeschäden oder Schadensersatzansprüche, die sich im Zusammenhang mit der Verwendung in dieser Broschüre beschriebenen Sorteninformationen und Anbauempfehlungen ergeben, aus. Mit der Herausgabe dieses Prospektes verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Stand: Januar 2026